

Dachverband Deutschsprachiger PsychosenPsychotherapie e.V.

Wer sind wir

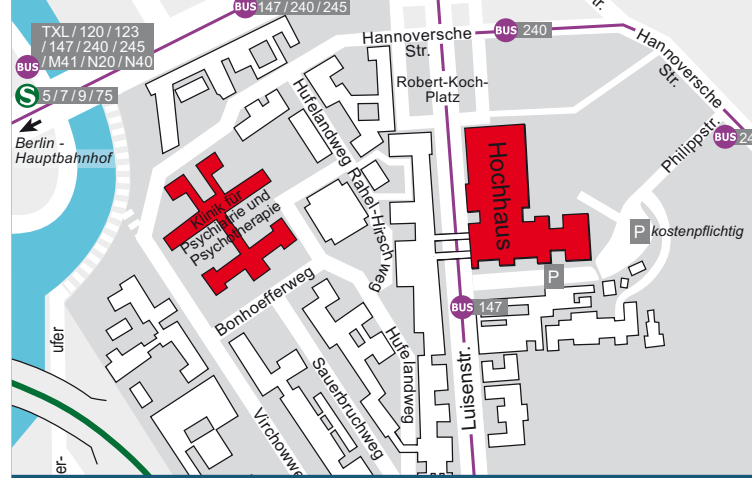
Wir sind ein Zusammenschluss aus allen in der Psychiatrie tätigen Berufsgruppen, Betroffenen und Angehörigen. Unser gemeinsames Ziel ist, dass Psychotherapie in der Behandlung von Menschen mit Psychosen zu einem selbstverständlichen Angebot wird. Im Dachverband sind die verschiedenen psychotherapeutischen Verfahren gleichberechtigt vertreten. Dazu gehören tiefenpsychologisch/ psychoanalytische, systemische und verhaltenstherapeutische Methoden.

Ziele des DDPP

- gezielte Fort- und Weiterbildung in Psychosen-Psychotherapie sowie Förderung des Dialogs zwischen VertreterInnen der Psychotherapieverfahren und Berufsgruppen
- Modelle der Vernetzung und Kooperation, damit Therapeuten die notwendige Unterstützung erhalten, um psychotische PatientInnen mit mehr Sicherheit, Engagement und Freude behandeln zu können
- Vertretung einer qualifizierten Psychosen-Psychotherapie in der (Fach-)Öffentlichkeit, der Politik und bei den Kostenträgern
- Förderung der wissenschaftlichen Erforschung der unterschiedlichen psychotherapeutischen Ansätze in der Psychosen-Psychotherapie

Bisherige Aktivitäten

Alle Informationen über unsere Tätigkeiten finden Sie unter www.ddpp.eu.



DDPP

Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen:

Prof. Dr. med. Dorothea von Haebler
dorothea.vonhaebler@charite.de

Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen:

Sophie Kremer
sophie.kremer@ddpp.eu
Fax: +49 30 7001 4348 46

www.ddpp.eu

Veranstaltungsort: Räume der Nervenklinik
Charitéplatz 1, (intern: Bonhoefferweg 3) 10117 Berlin

Reduzierter Beitrag bei Anmeldung bis 08.04.2016

Anmeldung per Mail oder Fax auf beiliegendem Formular (ebenso abrufbar unter www.ddpp.eu).

Die Anmeldung wird erst durch den Zahlungseingang verbindlich. Es gibt eine begrenzte Teilnehmerzahl, maßgeblich ist der Zahlungseingang.

Das gesamte Wochenende wird mit ca. 15 CME- Punkten zertifiziert.

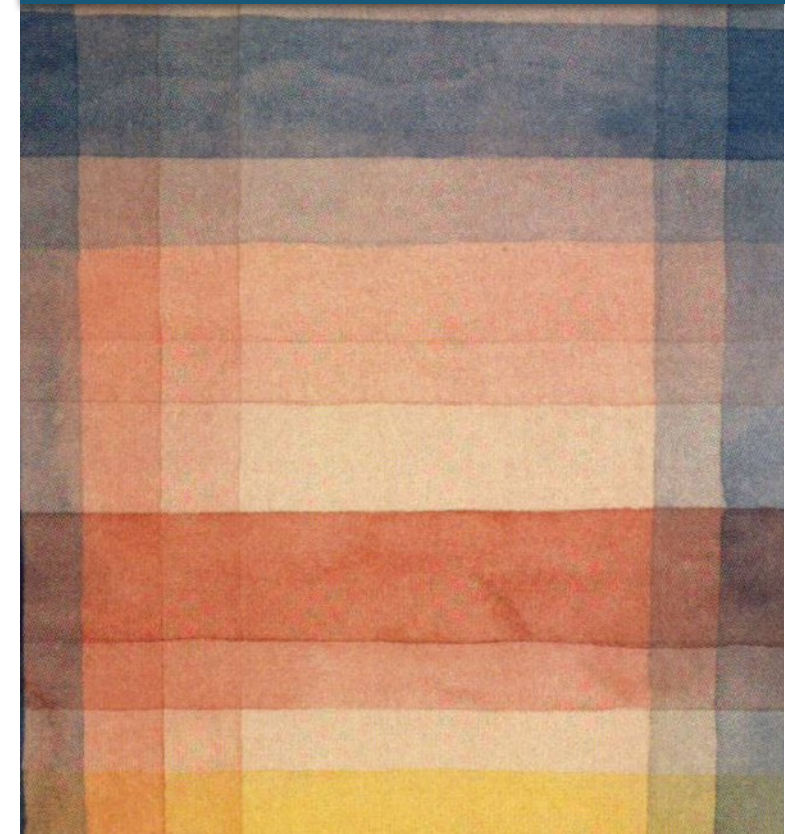
DDPP e.V., bei der apoBank, BIC: DAAEDEDXXX
IBAN: DE56 3006 0601 0008 6910 29

Bildausschnitt aus: Paul Klee - Architektur der Ebene (1923)

DDPP

Dachverband Deutschsprachiger
PsychosenPsychotherapie e.V.

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité



**Psychotherapeutische Haltung in
der Psychosentherapie
22. - 24. April 2016, Berlin**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der DDPP wird sich in diesem Kongress mit der psychotherapeutischen Haltung auseinandersetzen. Eine an die Besonderheiten der Erkrankung angepasste psychotherapeutische Haltung hat eine große Bedeutung dafür, dass Psychotherapien mit psychotischen Menschen überhaupt möglich werden und erfolgreich verlaufen können.

Am Freitag wird es in einem Vortrag über die respektvolle Grundhaltung zwischen Offenheit und haltgebender Orientierung gehen. Diese bietet die Grundlage jedes therapeutischen Kontaktes und kann nicht nur von Psychotherapeuten, sondern auch vom mitbehandelnden Team, also Pflegepersonal, Ergo - Kunst - MusiktherapeutInnen, SoziotherapeutInnen, PsychologInnen und ÄrztInnen, aber auch Angehörigen eingenommen werden.

Am Samstag werden Psychotherapeuten der verschiedenen Richtlinienverfahren die für Menschen mit Psychosen spezifische Haltung im Rahmen ihres Verfahrens vortragen und dann mit jeweils einer Expertin aus Erfahrung unter Moderation aus verschiedenen Perspektiven diskutieren. Am Sonntag wird eine Fallvignette vorgetragen und mit Kommentatoren und dem Publikum diskutiert.

Außerdem finden an beiden Tagen Kasuistisch-technische Seminare (KTS) statt, die von zwei erfahrenen Supervisoren geleitet werden. Eingeladen sind alle Berufsgruppen, die in der Psychiatrie tätig sind. Einige Seminare sind auch für Angehörige und Betroffene offen.

Wir freuen uns sehr, Sie zu unserem 6. DDPP Kongress begrüßen zu können,

Prof. Dr. Dr. Andreas Heinz,
Klinikdirektor

Prof. Dr. Dorothea von Haebler,
Vorsitzende des DDPP e.V.

Großer Hörsaal, Nervenlinik

Freitag, 22. April 2016

- 16:15 Dorothea von Haebler, Berlin
Begrüßung
- 16:30-17:30 Dorothea von Haebler, Berlin
Psychotherapeutische Haltung in der Psychosentherapie - was ist anders? - Möglichkeiten für Therapeuten und Team
- 17:45-19:10 **Treffen der Arbeitsgruppen**
I) Vernetzung II) Psychose und Trauma
III) Aus-, Fort- und Weiterbildung
- 19:15-20:15 Plenum der AGs, im Anschluss
Mitgliederversammlung

Samstag, 23. April 2016

- 09:15 Dorothea von Haebler, Berlin
Einführung
- 09:30-11:00 Joachim Küchenhoff, Basel
Respekt und Engagement: Beziehungsarbeit in der Psychotherapie mit psychotisch erlebenden Menschen
auf dem Podium: Gwen Schulz, Hamburg
Moderation: Dorothea von Haebler, Berlin

Kaffeepause
- 11:30-13:00 Roland Vauth, Basel
Die therapeutische Beziehung in der verhaltenstherapeutischen Behandlung schizophrener Störungen: Was wir wissen und gerne wüssten
auf dem Podium: Bettina Jahnke, Sankt Augustin
Moderation: Stefan Klingberg, Tübingen

- 15:00-16:30 Kasuistisch-technisches Seminar

Kaffeepause

- 17:00-18:30 Kasuistisch-technisches Seminar

Sonntag, 24. April 2016

- 09:30-11:00 Kasuistisch-technisches Seminar

Kaffeepause
- 11:30-13:00 Torsten Flögel, Berlin
Empathie und Psychose. Die klientenzentrierte Haltung, dargestellt an einem Fallbeispiel aus der sozialpsychiatrischen Praxis
Kommentatoren: Roswitha Hurtz, Werner Schütze

Referenten:

Dr. phil. Torsten Flögel: Psychologischer Psychotherapeut, Leiter der Kontakt- u. Beratungsstelle Pankow von Albatros gGmbH, Berlin

Prof. Dr. med. Dorothea von Haebler: Fachärztin für Psychiatrie, Neurologie, Psychotherapie, Oberärztin Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Charité, Studiengangsleiterin des MA Psychosentherapie an der IPU, Berlin

Bettina Jahnke: Expertin aus Erfahrung, Ex-In, Journalistin, Sankt Augustin

Prof. Dr. phil. Stefan Klingberg: Leitender Psychologe der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Tübingen

Prof. Dr. med. Joachim Küchenhoff: Facharzt f. Psychiatrie, Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie, ärztlicher Direktor Erwachsenenpsychiatrie Basel-Land, Basel

Gwen Schulz: Expertin aus Erfahrung, Genesungsbegleiterin im UKE, Hamburg

Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Roland Vauth: leitender Arzt d. Ambulatorien f. Psychotische Erkrankungen u. Transkulturelle Psychiatrie, leitender Psychologe ZPE/ZDK, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel